
30.09.2018 - 17:01 Uhr

Caritas startet Nothilfe nach Tsunami und Erdbeben in Sulawesi

Luzern (ots) -

Über 800 Todesopfer, viele Verletzte und eine grosse Zahl Vermisste – das ist die erschütternde erste Bilanz der Katastrophe auf der Insel Sulawesi in Indonesien. Caritas Schweiz bereitet Nothilfe vor und wird sich in einem Umfang von einer Million Franken engagieren.

Verwüstung soweit das Auge reicht. Rettungsteams und Angehörige suchen nach Überlebenden zwischen den Trümmern und eingestürzten Häusern. Über 800 Menschen sind nach offiziellen Angaben ums Leben gekommen. Die Behörden rechnen jedoch damit, dass die Zahl weiter ansteigt, wenn Helfer alle von der Katastrophe betroffenen Gebiete erreicht haben.

Flutwelle richtet schwere Zerstörung an

Am Abend des 28. September traf eine bis zu drei Meter hohe Flutwelle die Westküste von Sulawesi, eine der grössten indonesischen Inseln. Vorausgegangen waren zwei heftige Erdbeben der Stärke 5,9 und 7,4. Besonders schwer betroffen ist die touristische Küstenstadt Palu, deren Strandpromenade meist sehr belebt ist.

Nothilfe des internationalen Caritas-Netzes

Das internationale Caritas-Netz lanciert umgehend Nothilfe. Ein Team der Caritas Manado ist in den betroffenen Gebieten unterwegs, um den Bedarf zu ermitteln und die Hilfen zu koordinieren. Dabei arbeiten sie eng mit der nationalen Katastrophenschutzbehörde zusammen. Die Menschen benötigen momentan vor allem Nahrungsmittel, medizinische Hilfe und Notunterkünfte, wie beispielsweise Zelte. Da das Telefonnetz teilweise nicht funktioniert und viele Strassen zerstört sind, ist die Hilfe stark erschwert. Caritas Schweiz sendet einen Experten der Katastrophenhilfe vor Ort und engagiert sich in enger Koordination mit dem internationalen Caritas-Netz im Rahmen von einer Million Franken für die Opfer des Erdbebens.

Caritas bedankt sich für Spenden auf das Konto 60-7000-4.

Kontakt:

Weitere Auskünfte:

Stefan Gribi, Leiter Abteilung Kommunikation, Caritas Schweiz, E-Mail
sgribi@caritas.ch, Tel. 079 334 78 79

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100820472> abgerufen werden.